

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0190/09	10.06.2009

zum/zur	
A0115/09 FDP-Fraktion	
Bezeichnung	
Tag der Industriekultur 2010	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	23.06.2009
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	27.08.2009
Kulturausschuss	30.09.2009
Stadtrat	08.10.2009

Der „Tag der Industriekultur“ ist eine noch recht junge Veranstaltung, die am 20. April 2008 zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt ausgerichtet wurde. Damals öffneten mehr als 25 Museen, Schaubergwerke, ehemalige Fabriken und andere Objekte industrieller Kultur ihre Türen und boten den Besuchern ein spezielles Programm. In Magdeburg beteiligte sich das Technikmuseum.

Die Organisatoren, auf Landesebene zusammengeschlossen in einer AG Industrietourismus, verständigten sich darauf, dass diese Veranstaltung in Sachsen-Anhalt künftig jährlich am dritten Sonntag im April stattfinden soll.

Der 2. Tag der Industriekultur in Sachsen-Anhalt wurde am 19. April 2009 ausgerichtet. Mit nunmehr 40 Veranstaltern bzw. Objekten und 50 verschiedenen Angeboten wurde ein vielfältiges Programm angeboten. Mehr als 5.000 Besucher konnten gezählt werden, doppelt so viel wie im Vorjahr.

Zum festen Kern der Veranstaltungsorte gehören die 17 Stationen entlang der Regionalen ERIH Route Sachsen-Anhalt. Entsprechend waren in Magdeburg das Technikmuseum und das Wasserstraßenkreuz mit dem Schiffshebewerk beteiligt.

Direkt auf dem Gelände des Schiffshebewerkes fanden am 19. April 2009 in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr kostenlose Sonderführungen durch Mitarbeiter der Magdeburger Urania statt. Im Trafoshaus des Betriebsgebäudes war eine Ausstellung aufgebaut, die zur Geschichte des Schiffshebewerkes informierte. Aktuelle Broschüren mit zahlreichen Ausflugstipps zu anderen Orten der Industriekultur in Sachsen-Anhalt lagen bereit. Das Technikmuseum Magdeburg veranstaltete von 10.00 bis 17:00 Uhr einen Kindererlebnistag mit Spiel, Sport und Unterhaltung. Am Schiffshebewerk waren im Veranstaltungszeitraum ca. 250 Besucher zu verzeichnen, im Technikmuseum ca. 400 Besucher. Das sind im Vergleich mit den Besucherzahlen der anderen Veranstaltungsorte gute bis sehr gute Werte. Insoweit kann man feststellen, dass Magdeburg im Rahmen dieser Veranstaltung im Sinne des Antrages seiner Bedeutung gemäß angemessen vertreten ist. Mit der Berichterstattung in den Medien zum Tag der Industriekultur waren die Organisatoren zufrieden, sowohl was Magdeburg als auch die übrigen Veranstaltungsorte im Land betrifft.

Wie bereits erwähnt, bilden die 17 Stationen an der regionalen ERIH-Route das Rückgrat der Veranstaltungsorte, die am Tag der Industriekultur teilnehmen. Weitere Objekte können hinzukommen, wenn sie in das Veranstaltungsprofil passen und einen klaren industriegeschichtlichen Bezug haben. Insofern ist der Vorschlag des Antrages, sich in Magdeburg außer mit dem Technikmuseum und dem Wasserstraßenkreuz / Schiffshebewerk mit weiteren Bauwerken und Anlagen zu beteiligen, überlegenswert.

Wichtigstes Anliegen des Tages der Industriekultur ist es, die Menschen vor Ort auf die Zeugnisse der Industriekultur aufmerksam zu machen und damit die lokale und regionale Identität schärfen. Zielgruppe sind an diesem Tag also nicht in erster Linie die Touristen, sondern die heimische Bevölkerung. Dies ist in einem Konzept für den 3. Tag der Industriekultur am 18. April 2010 und die Folgeveranstaltungen entsprechend zu berücksichtigen, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch.

Rainer Nitsche

Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus  
und regionale Zusammenarbeit